

GB/21/DEC/010

HAUSHALTSPLAN 2022

HAUSHALTSPLAN 2022

Hintergrund

Der Haushaltsplan 2022 beruht auf der Vorausplanung gemäß dem Einheitlichen Programmplanungsdokument 2022-2024, das im Zuge des Haushaltsverfahrens 2022 weiter spezifiziert wurde, und ist im Entwurf des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 2022 COM(2021)-300 vom 9. Juli 2021 enthalten. Darin sind Haushaltsmittel für die ETF in Höhe von 21 726 000 EUR veranschlagt.

Ab 2021 setzt die ETF ihre neue Strategie 2027 in Maßnahmen um und der vorgeschlagene Haushaltsplan soll dazu beitragen, dass die ETF ihre Ziele in den Bereichen i) Relevanz und Antizipation von Kompetenzen, ii) Kompetenzentwicklung und -validierung sowie iii) Leistung und Qualität von Strategien für die allgemeine und berufliche Bildung erreicht.

BESONDERHEITEN DES HAUSHALTSPLANS 2022

Einnahmen

Die Einnahmen beruhen auf einem Zuschuss in Höhe von 21 726 000 EUR sowohl für Mittel für Verpflichtungen als auch für Mittel für Zahlungen. Dieser setzt sich zusammen aus einem Zuschuss aus dem Unionshaushalt in Höhe von 21 378 798 EUR und einem Betrag von 347 202 EUR aus der Einziehung von Überschüssen in Zusammenhang mit der Ausführung des Haushaltsplans 2020.

Im Zuge der künftigen Programmierungsphase befindet sich die ETF im Gespräch mit den Dienststellen der Kommission, um zu bewerten, ob zusätzliche Maßnahmen möglicherweise angemessene spezifische Mittel und zusätzliche Optionen für Budgetressourcen erforderlich machen.

Ausgaben

Der Haushaltsplan der ETF für das Jahr 2022 spiegelt gegenüber dem Haushaltsplan 2021 eine Erhöhung um 2 % wider, die hauptsächlich dazu vorgesehen ist, den erwarteten Anstieg der Personalkosten und Betriebskosten zu decken.

Die ETF schlägt die folgende Aufgliederung des Zuschusses vor:

Titel 1 für Ausgaben für das im Dienst der Stiftung stehende Personal: 14 833 000 EUR

Titel 1 entspricht 68 % des EU-Zuschusses und damit einer Erhöhung um 1,3 % im Vergleich zum Berichtigungshaushaltsplan Nr. 1 für 2021.

Die Ausgaben für Titel 1 umfassen die veranschlagten Kosten für Personal und verbundene Tätigkeiten. Von folgenden grundlegenden Annahmen wird ausgegangen:

- ein Stellenplan mit 86 Bediensteten auf Zeit, 42 Vertragsbediensteten und einem örtlichen Bediensteten; darüber hinaus werden zwei weitere Bedienstete auf Zeit eingestellt, um die Auswirkungen einer Teilzeitbeschäftigung gemäß Artikel 38 Absatz 2 der Finanzregelung der ETF auszugleichen,

- eine kumulative Gehaltsanpassung in Einklang mit den Annahmen der Kommission (+2 % im Jahr 2022 und in den Folgejahren) sowie ein geringfügiger Rückgang des Berichtigungskoeffizienten für einen Nettoanstieg von insgesamt 1 %,
- ein Anstieg aufgrund der jährlichen Neueinstufungen und des Aufsteigens in den Dienstaltersstufen,
- geringfügige Einsparungen aufgrund von Personalfluktuation und des Eintritts in den Ruhestand von älterem Personal, das durch jüngere Bedienstete ersetzt wird,
- Haushaltsmittel für administrative Dienstreisen,
- Haushaltsmittel für Weiterbildung, soziale und medizinische Infrastruktur, Repräsentationskosten.

Titel 2 für Ausgaben in Zusammenhang mit Infrastruktur und allgemeiner Verwaltung: 2 054 000 EUR

Titel 2 entspricht 9 % des EU-Zuschusses und damit einer leichten Verringerung im Vergleich zum Berichtigungshaushaltsplan Nr. 1 für 2021.

Diese erstrecken sich auf Ausgaben für Einrichtungen und IT. Die beachtlichen Verbesserungen der Ausstattung in den letzten Jahren, auch angesichts neuer Erfordernisse im Zuge der Pandemie, werden die Betriebskosten über 2021 voraussichtlich hinaus stabil halten. Eine Erhöhung bei der IT und der Cybersicherheit ist jedoch zu erwarten. Insgesamt werden die IT-Ausgaben auf einem ähnlichen Niveau wie im Jahr 2021 gehalten werden. Die Ausgaben für Infrastruktur werden voraussichtlich 2023-2024 im Zusammenhang mit den Verbesserungen, die im Bereich der Ausstattung bereits durchgeführt wurden, sinken. Das Projekt zur Umweltzertifizierung der ETF (EMAS) hat 2020 bedeutende Investitionen erfahren, einschließlich Renovierungen für gesündere und umweltfreundlichere Gebäude und Einrichtungen, was auch zu einer Verringerung der Betriebskosten beigetragen hat. Während die neue Normalität in Bezug auf Arbeitsmodalitäten Form annimmt, wird für 2022 zusätzliche Arbeit erwartet.

Titel 2 deckt Folgendes ab:

- Ausgaben für Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT), einschließlich des Projekts zur digitalen Transformation,
- Telekommunikationskosten,
- Gebäudeunterhaltung und Wartung von Ausrüstung für die Zertifizierung nach EMAS¹ (Einrichtungen),
- Ausgaben in Zusammenhang mit der Organisation der Sitzungen des Vorstands der ETF,
- Rechtskosten.

¹ EMAS (Eco-Management and Audit Scheme) – ein 1993 von der Europäischen Kommission erarbeitetes System für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung, die Teilnahme ist freiwillig. Im Rahmen von EMAS können Unternehmen ihre Umweltleistung einschätzen, verwalten und kontinuierlich verbessern.

Titel 3 für Ausgaben in Zusammenhang mit operativen Tätigkeiten: 4 839 000 EUR

Titel 3 entspricht 22 % des EU-Zuschusses und spiegelt damit einem leichten Anstieg im Vergleich zum Berichtigungshaushaltsplan Nr. 1 für 2021 wider. Titel 3 ist notwendig, um die von ETF-Sachverständigen durch Titel 1 bereitgestellten Beiträge zu unterstützen und zu ergänzen, und deckt Ausgaben ab im Zusammenhang mit:

- operative Tätigkeiten (verschiedene Dienste für die Projektdurchführung wie lokale und regionale Kompetenz, logistische Unterstützung für Projekte, Bereitstellung von Datenbanken und Plattformen, Dienstreisen in Verbindung mit operativen Aufgaben usw.),
- Kommunikationstätigkeiten (externe Kommunikation, Veröffentlichungen usw.),
- Planungs-, Überwachungs- und Evaluierungstätigkeiten.

Die Erfahrung von 2020 und 2021 im Zusammenhang mit COVID-19 hat die ETF dazu genötigt, die Modalitäten der Durchführung ihrer Aktivitäten zu überdenken. In den kommenden Jahren kann es möglicherweise zu einer neuen Aufgliederung der unterschiedlichen Maßnahmen kommen, d. h. Dienstreisen/Dienstleistungen. Die für Titel 3 erhältlichen Ressourcen werden voraussichtlich für den Zeitraum 2022-24 steigen, was der ETF ermöglichen wird, ihre Aufgaben umfassender zu erfüllen.

Entsprechend der ständigen Praxis werden Einsparungen in Titel 1 operativen Tätigkeiten sowie, falls erforderlich, Verbesserungen der Infrastruktur zugewiesen.

Aufstellung und Gliederung des Haushaltsplans

Wie in den Vorjahren enthält der Entwurf des Haushaltsplans 2022 Angaben zum Zweck jeder Haushaltlinie, die Planungsannahmen, die bei der Berechnung der erforderlichen Beträge eine Rolle spielen, eine Aufgliederung der Mittel für Verpflichtungen und der Mittel für Zahlungen, den Stellenplan sowie einen Zeitplan für die künftige Begleichung von in den Vorjahren eingegangenen Verpflichtungen unter Titel 3.

Zur Verbesserung und Vereinfachung der Haushaltsführung wurden Posten, die seit mehr als 3 Jahren nicht mehr berücksichtigt werden, gestrichen.

Diese Änderungen werden zusammen mit den Planungsannahmen in den Tabellen des Haushaltsplans wiedergegeben.

Zustimmung

Der Haushaltsplan der ETF für 2022 ist nach Annahme durch den Vorstand endgültig, sobald der Gesamthaushaltsplan der Europäischen Union endgültig festgestellt ist.